

GRUNDSCHULE AM LODERERPLATZ

Pädagogisch wertvolles Gegacker

Was für ein Gegacker! Und keine Lehrerin schimpft! Verkehrte Welt an der Grundschule am Lodererplatz? Von wegen – Schulhühner bereichern derzeit den Alltag vieler Kinder. Heimat- und Sachkunde am lebenden Objekt – pädagogisch kann man es nicht viel besser machen.

VON HANS MORITZ

Erding – Vor dem Unterricht, in der Pause, nach der Schule – einige Mädchen und Buben sind seit ein paar Tagen nicht vom Pausenhof wegzubekommen. Denn im Schulgarten haben Untermieter Quartier bezogen: Vier Schulhühner leben bis Weihnachten mitten in Erding – sicher eingezäunt und bestens untergebracht in einem hölzernen Verschlag.

„Schulhühner“ heißt das Projekt, das die Seidlhof-Stiftung aus Gräfelfing bei München schon seit längerem anbietet. Die Loderer-Grundschule mit Rektorin Barbara



Der erste Weg an jedem Schultag führt viele Grundschüler vom Lodererplatz zu ihrem Hühnerstall. Vier Hennen leben noch bis Weihnachten auf dem Pausenhof. Unser Bild zeigt eine dritte Klasse mit Konrektorin Andrea Brenninger, Ilona Miller von der Mittagsbetreuung, Rektorin Barbara Wolff und Steffi Zehner von der Seidlhof-Stiftung (hinten, v. l.). HAM

Wolff und ihrer Vertreterin Andrea Brenninger hat sich die vier schwarzen Hennen gesichert – und damit einen Glücksgriff getan. Denn vor allem Kinder aus einer zweiten und dritten Klasse küm-

mern sich hinreißend um liebe Federvieh. Auch in der Mittagsbetreuung gibt es derzeit (fast) kein anderes Thema.

Das ist vor allem Ilona Miller zu verdanken, die sich

nach dem Unterricht um die Schüler kümmert. Sie hat den Kindern bereits vermittelt, wie in einer Henne ein Ei reift, was man aus Eiern alles machen kann, und wie sich Hühner wohlfühlen.

Beim Pressetermin macht das fidele Quartett jedenfalls einen zufriedenen Eindruck. Kein Wunder, die Kleinen sorgen für ausreichend Futter – Körner ebenso wie frisches Gemüse –, füllen die Wasser-

tanks, reinigen den Verschlag und ermöglichen den Tieren regelmäßig einen Ausflug ins beliebte Sandbad. Im Herbstlaub lässt es sich noch dazu wunderbar scharren.

Steffi Zehner von der Seidlhof-Stiftung erklärt, dass das Projekt Schulhühner durchaus einen ernst gemeinten Hintergrund habe. „Gerade in Städten droht die Bedeutung der Tiere in Vergessenheit zu geraten. Viele kennen sie nur noch aus dem Fernsehen, Bilderbuch oder Zoo.“ Wolff und Brenninger heißen es gut, dass die Grundschüler so den Umgang mit Tieren lernen, dass sie erfahren, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Lebewesen kann man nicht einfach abends ins Regal stellen.

Jedes Huhn legt jeden Tag ein Ei – und die werden in der Schule frisch verarbeitet. „Jedes Ei wird gezählt“, berichtet Brenninger. 100 werden es am Ende des Projekts mindestens sein. „Die Schüler konnten das am Anfang gar nicht glauben.“ Weihnachten, das ahnen die Lehrer, wird den Kindern der Abschied vom geliebten Federvieh sehr, sehr schwer fallen.

IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding
Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erding-
anzeiger.de

DAS DATUM 14. OKTOBER

2013

Die Polizei warnt vor Dämmerungseinbrechern im Landkreis, die im Herbst vor allem am frühen Abend zuschlagen. Beamte gehen von Haus zu Haus und klären die Bürger auf.

2004

Die Gemeinde Moosinning gibt dem Druck des Landratsamtes nach: Nach neun Jahren Diskussion wird die Dorfstraße abgestuft. Die Kreisstraße ist nun eine Ortsstraße und geht in den Besitz der Gemeinde über.

1994

Der Bayerische Rundfunk berichtet in seiner BR 2-Sendung „Oberbayern regional“ live aus dem Dorfener Waitl-Bräu. Bei den Themen Gastronomie und Tradition erhitzen sich die Gemüter.

1954